bonsaiwelt.com  
  
THEMEN:  
- Bonsaibäume (aktuell NUR Nadelbäume) allgemein (kurz)  
- Bonsai Kiefern: Arten, Pflege, Preise  
- Bonsai Wacholder: Arten, Pflege, Preise  
- Bonsai Zypressen: Arten, Pflege, Preise  
- Bonsai Zeder: Arten, Pflege, Preise  
- Bonsai Tannen: Arten, Pflege, Preise  
  
Der Text soll mehrere KURZE h2 Unterüberschriften haben (keine H1!!).  
Bonsaibaum Texte

780 Wörter

„Landsch

<h2>Allgemeine Informationen zum Thema Bonsai</h2>

<p>Der Begriff <strong>Bonsai</strong> (Wort: <i>Bon-Sai</i>) entstammt dem Japanischen und bedeutet ins Deutsche übersetzt soviel wie <strong><i>„Landschaft in einer Schale“</i></strong>. Es handelt sich hierbei um eine Kunstform des Gartenbaus, bei der verschiedene Baumarten in kleinen Gefäßen mit Wuchsbegrenzung gezüchtet werden, die dadurch ästethische Wuchsformen annehmen. Seine Ursprünge weist die heutige <i>Bonsai-Kunst</i> vermutlich in China auf, wo diese bis heute als <i>Penjing</i> bezeichnet wird. Mithilfe spezieller Schnitt- und Kultivierungsverfahren erreichen die Bonsaibäume so auch in extrem kleinen Gefäßen (zum Beispiel in Schalen oder Blumentöpfen) ihre maximalen, vegetativen Merkmale und stellen damit quasi Nadelbäume im Miniaturformat dar. Nachdem die Bonsaikunst nahezu 2.000 Jahre nur in China, beziehungsweise in Japan verbreitet gewesen ist, wurde diese ab dem 19. Jahrhundert allmählich auch in Europa bekannt. Heute stellen Bonsaibäume eine der beliebtesten Varianten der Gartenkunst dar und verwandeln jede individuelle Wohnlandschaft durch die malerisch grünen Skulpturen in ein echtes Highlight. Im Folgenden sollen daher einmal ein paar nützliche Informationen rund um die Themen <strong>Arten</strong>, <strong>Pflanzenpflege</strong> und <strong>Kosten</strong> für die aktuell beliebtesten (Nadel-)Bonsaibäume aufgezeigt werden.</p>

<h2>Bonsai Kiefern – Arten, Pflanzenpflege und Preise</h2>

<p>Grundsätzlich gibt es im Bereich der <i>Bonsai Kiefern</i> zwei Arten: jene mit nur einem einzigen Austrieb und jene, die gleich zwei Austriebe besitzen. Zu den Monotrieben gehören folglich die <strong><i>Japanische Schwarzkiefer</i></strong> sowie die <strong><i>Japanische Rotkiefer</i></strong>. Zu den Kiefernarten mit zwei Austrieben, die sich auch als Bonsaibaum eignen, gehören wiederum die <strong><i>Mädchenkiefer</i></strong>, die <strong><i>Europäische Schwarzkiefer</i></strong>, die <strong><i>Waldkiefer</i></strong> sowie die <strong><i>Bergkiefer</i></strong>. Im Gegensatz zu den Bonsaikiefern mit zwei Austrieben sind Kiefernarten mit nur einem Austrieb in der Natur häufig starken Stürmen ausgesetzt, weshalb deren Kerzen häufig abbrechen. Kiefern mit zwei Austrieben hingegen wachsen häufig in Gebirgen und in dort speziell geschützten Lagen. Beide Bonsai Kiefernarten benötigen in jedem Fall <strong>reichlich Licht</strong>. Der individuelle Garten- oder Heimbonsai sollte daher direkt in der Sonne platziert werden. Hinzu sollte ein gelegentlich feucht gehaltenes Substrat kommen, wobei Staunässe vermieden werden sollte. Kurz nach dem Austrieb können die Bonsaikiefern zudem <strong>gedüngt</strong> werden (in der Regel von April bis August etwa alle 2 Wochen mit speziellem Bonsai-Flüssigdünger). Radikalschnitte nur im Winter, Nadelschnitte nur im Juli bis August durchführen. Im Herbst sollten die Knospen mit einer Pinzette entfernt werden. Die Kerze selbst sollte im Mai angepasst werden. Ein Umtopfen sollte zudem alle 2 bis 3 Jahre geschehen (idealerweise zwischen Februar und Mai oder zwischen September und Oktober). Preislich liegen Bonsai Kiefern zwischen <strong>1.000</strong> und <strong>1.500 Euro</strong>.</p>

<h2>Bonsai Wacholder – Arten, Pflanzenpflege und Preise</h2>

<p>Insgesamt umfasst die Garttung der Wacholder mehr als 70 verschiedene Arten. Für die Kultivierung als <i>Bonsai Wacholder</i> kommen aber vor allem der <strong><i>Gemeine Wacholder</i></strong> und der <strong><i>Chinesische Wacholder</i></strong> infrage. Es handelt sich dabei um Bonsaibäume, die sich perfekt für Anfänger eignen, da diese sich leicht schneiden lassen und auch potenzielle Fehlschnitte verzeihen. Bonsai Wacholder müssen <strong>ganzjährig</strong> ins Freie gestellt werden, da diese einen hellen und gleichzeitig luftigen Platz benötigen. Im Winter sollte der Bonsai Wacholder vor Frost geschützt werden, da dessen Substrat sehr schnell einfriert. Das Substrat sollte zwischen den Gießeinheiten gut abtrocknen können. Dazu sollte der Bonsaibaum regelmäßig mit Wasser besprüht werden. Außerdem: Einmal pro Monat sollte mit <strong>organischem Dünger</strong> nachgedüngt werden – dazu einmal pro Woche mit <strong>Flüssigdünger</strong> und im Frühjahr zusätzlich mit <strong>stickstoffbetontem Dünger</strong>. Preislich liegen Bonsai Wacholder bei zwischen <strong>150</strong> und <strong>200 Euro</strong>.</p>

<h2>Bonsai Zypressen – Arten, Pflanzenpflege und Preise</h2>

<p>Bei <strong><i>Bonsai Zypressen</i></strong> handelt es sich um vergleichsweise <i>schnellwüchsige</i> und <i>robuste</i> Bonsaibäume, die eine schlanke Form behalten. Bonsai Zypressen eignen sich daher ideal für Terrassen oder als Zimmerbonsai. Ideal geeignete Arten für die Bonsai Zypressen sind zum Beispiel die <strong><i>Arizona-Zypresse</i></strong>, die <strong><i>Gold-Zypresse</i></strong> oder auch die <strong><i>Monterey-Zypresse</i></strong>. Pflegetechnisch sollten vor allem das regelmäßige Schneiden sowie eine sachgemäße Bewässerung beachtet werden. Gegossen werden sollte demnach nur dann, sobald das oberhalb liegende Substrat abgetrocknet ist. Die Wurzeln selbst dürfen aber niemals eintrocknen. Zusätzlich sollten die Bonsai Zypressen während ihrer Hauptwachstumsphase (April bis September) mit hochwertigem Bonsaidünger versorgt werden. Geschnitten werden können Bonsai Zypressen jedoch <strong>ganzjährig</strong> in den verschiedensten Formen. Zur frostfreien Überwinterung sollten Bonsai Zypressen über den Winter bei Zimmertemperatur gehalten werden. Preislich sind gute Exemplare bereits zwischen <strong>175</strong> und <strong>250 Euro</strong> erhältlich.</p>

<h2>Bonsai Zedern – Arten, Pflanzenpflege und Preise</h2>

<p>Ebenfalls beliebt als Bonsaibaum sind <strong><i>Bonsai Zedern</i></strong>, die Wuchshöhen bis zu 30 Zentimeter erreichen und typischerweise innerhalb der Regionen <i>Nordwestafrika</i>, <i>Zypern</i> sowie im <i>Himayala</i> zu Hause sind. Die vier beliebtesten Zedernarten für Bonsaibäume sind entsprechend <strong><i>Atlaszedern</i></strong>, <strong><i>Zypernzedern</i></strong>, <strong><i>Himayalazedern</i></strong> sowie <strong><i>Libanonzedern</i></strong>. Bonsai Zedern bevorzugen einen sonnigen Standort und heiße Temperaturen. Während ihrer Wachstumsperiode sollten sie <strong>täglich</strong> gegossen, jedoch zwischendurch <strong>abgetupft</strong> werden. Alle zwei Wochen benötigen Bonsai Zedern zudem speziellen, <strong>mineralischen Dünger</strong>. Gekürzt und geschnitten werden sollten Bonsai Zedern idealerweise zum <strong>Frühlingsbeginn</strong>. Alle 3 bis 4 Jahre sollte zudem ein Umtopfen erfolgen. Preislich sind Bonsai Zedern bereits ab <strong>50 Euro</strong> erhältlich.</p>

<h2>Bonsai Tannen – Arten, Pflanzenpflege und Preise</h2>

<p>Egal, ob <strong><i>Zimmertanne</i></strong> oder <strong><i>Gartentanne</i></strong>: Auch <strong><i>Bonsai Tannen</i></strong> werden immer beliebter und lassen sich in der Regel unkompliziert pflegen. Diese Bonsaiart bevorzugt einen <strong>hellen</strong> sowie <strong>leicht sonnigen Standort</strong>, beziehungsweise im Winter eher einen <strong>kühlen</strong> Platz. Weiterhin sollten Bonsai Tannen vor Berührung sowie Zugluft geschützt werden. Bonsai Tannen sollten entsprechend <strong>moderat</strong> gegossen werden, sodass ihr Wurzelballen nie komplett austrocknet. Über den Sommer sollten Bonsai Tannen zudem im zweiwöchigen Rhythmus mit speziellem Rhododendron- sowie Azaleendünger gedüngt werden. Kostenmäßig sind gute Exemplare bereits zwischen <strong>40</strong> und <strong>100 Euro</strong> erhätlich.</p>

Beim Gießen ist darauf zu achten, dass der Wurzelballen niemals ganz austrocknet, aber auf keinen Fall Staunässe entsteht. Gedüngt wird während des Sommers alle zwei Wochen mit einem Rhododendron- oder Azaleendünger.

- Bonsai Tannen: Arten, Pflege, Preise

**Bonsai heißt wörtlich übersetzt "Landschaft in der Schale". Durch besondere Schnitt- und Kulturverfahren werden die Bäume zu malerischen grünen Skulpturen.**

## Ursprung

Die Geschichte der Bonsai-Kunst ist über 2.000 Jahre alt. Sie begann in China mit miniaturisierten Landschaften auf einem Tablett, gelangte von dort nach Japan und schließlich Ende des 19. Jahrhunderts nach Europa. In der Bonsai-Kunst kommt es nicht nur darauf an, einen Baum durch besondere Schnitt- und Kulturverfahren klein zu halten und ihn nach den Vorbildern der Natur zu gestalten, vielmehr sollen Pflanzschale und Baum miteinander im Einklang stehen. So besteht auch der japanische Begriff Bonsai aus den Wörtern "bon" (Schale) und "sai" (Pflanze). Vor allem in Japan werden aber auch gerne [Gartenbonsais](https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/ziergaerten/gartenbonsai-39808) gezogen, also Bonsais im XXL-Format. Diese bringen die Japaner oft mit einer besonderen Schnitttechnik in außergewöhnliche Formen, der [Niwaki](https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/ziergaerten/niwaki-39736" \o "Niwaki: So funktioniert die japanische Formschnitt-Kunst).